

## Evonik Grundsatzpapier Biodiversität

### Förderung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science–Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services), eine Organisation der Vereinten Nationen, hat sein globales Assessment des Zustands der biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen der Welt veröffentlicht. Dieses zeigt, dass die Natur weltweit stark zurückgeht, was auf den Einfluss des Menschen zurückzuführen ist. Evonik ist sich der Abhängigkeiten von und der Auswirkungen auf Biodiversität entlang ihrer Wertschöpfungskette bewusst.

Angesichts des Verständnisses von Biodiversität und Ökosystemen erkennt Evonik den globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming–Montreal an, der auf der 15. Vertragsstaatenkonferenz (COP 15) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) verabschiedet wurde. Ziel des Rahmenwerks für den Zeitraum bis 2030 ist es, mit Blick auf die Vision bis 2050 in Einklang mit der Natur zu leben, den Verlust an biologischer Vielfalt zu stoppen und den vorherrschenden Trend umzukehren. Darüber hinaus unterstützt Evonik nationale Biodiversitätsstrategien und Aktionspläne nach CBD sowie die Biodiversitätsstrategie der Europäischen Union (EU), die das Ziel hat, die biologische Vielfalt in Europa bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen.

### Strategie

In den letzten Jahrzehnten hat das Wissen über die Biodiversität zugenommen. Basierend auf der Definition des Weltbiodiversitätsrats IPBES der direkten Triebkräfte des Verlustes an biologischer Vielfalt (Land-/Meeresnutzungsänderungen, Ressourcennutzung, Klimawandel, Umweltverschmutzung, invasive Arten) trägt Evonik dazu bei, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die biologische Vielfalt zu mindern, durch:

- Bewertung und Management unserer Auswirkungen und Abhängigkeiten, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität an unseren Standorten und entlang der Wertschöpfungskette.
- Integration der Biodiversität in geschäftsbereichsspezifische interne Strategie- und Entscheidungsprozesse, sofern wesentlich.
- Hervorhebung der und Sensibilisierung für die Bedeutung von Biodiversitätsthemen.

- Berücksichtigung von Aspekten der Biodiversität in der Nachhaltigkeitsanalyse unserer Geschäfte, wie z.B.: Wasser, Landnutzung, Verwendung erneuerbarer Rohstoffe, Emissionen kritischer und persistenter Chemikalien und Entwaldung.
- Erfüllung der Biodiversitätsanforderungen unserer Stakeholder an Evonik.
- Minderung der Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt sowie Management von Zielkonflikten.
- Achtung der Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker, die von unseren Geschäftsaktivitäten und denen unserer Geschäftspartner betroffen sein könnten.
- Streben nach Transparenz und Rückverfolgbarkeit in Lieferketten sowie Beschwerdemechanismen in Übereinstimmung mit regulatorischen und kundenspezifischen Anforderungen, insbesondere um Entwaldung und Landnutzungsänderungen zu vermeiden, die sich auf die Biodiversität auswirken.
- Sicherstellung der Einhaltung der Anforderungen des Nagoya-Protokolls durch den Einsatz interner Kontrollmechanismen.
- Gewährleistung der sicheren Handhabung, des sicheren Transports und der sicheren Verwendung lebender veränderter Organismen, die aus der modernen Biotechnologie hervorgegangen sind, im Einklang mit dem Cartagena-Protokoll.

### **Mitwirkung in Biodiversitätsprojekten**

Evonik ist sich der Bedeutung von Biodiversität und Ökosystemen bewusst und hat verschiedene Initiativen implementiert, um den verantwortungsvollen Umgang mit Ökosystemdienstleistungen zu managen und zu fördern. Durch die Betrachtung der Wertschöpfungskette zielt Evonik darauf ab, ihren Biodiversitäts-Fußabdruck zu minimieren und zum Erhalt und sogar zur Regeneration von Biodiversität und Ökosystemen beizutragen. So haben wir:

- Kooperationen und Partnerschaften: Evonik arbeitet aktiv mit Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten, Regierungen, Non-Profit-Organisationen und anderen Akteuren der Branche zusammen, um die Herausforderungen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt anzugehen. Einige dieser wichtigsten Initiativen sind die Mitgliedschaften beim Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und Action for Sustainable Derivatives (ASD).

Dieser kollaborative Ansatz trägt dazu bei, positive Veränderungen in der Branche und darüber hinaus voranzutreiben.

- Ziele: basierend auf der Definition des Weltbiodiversitätsrats IPBES für die direkten Triebkräfte des Verlustes an Biodiversität hat sich Evonik unterschiedliche Ziele gesetzt wie z.B. die Reduktion von Treibhausgasemissionen, die auf die Reduktion dieser direkten Triebkräfte einzahlen.
- Kontinuierliche Sensibilisierung für die Bedeutung von Biodiversität und Ökosystemen: Evonik schult eigene Mitarbeiter und tauscht sich mit Stakeholdern über die Auswirkungen, Risiken und Chancen der biologischen Vielfalt aus. Durch die Förderung des Bewusstseins und die Bereitstellung von Schulungen möchte Evonik Einzelpersonen und Organisationen in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen zum Schutz von Ökosystemen und Biodiversität zu treffen.
- Bewertungspraktiken: Evonik bewertet ihre Lieferanten regelmäßig auf deren Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Bewertung von Nachhaltigkeitszielen sowie der THG-Emissionen und plant, dieses auch für die Wassernutzung und den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zu tun. Darüber hinaus formulieren wir unsere Erwartungen und teilen Best Practices mit Lieferanten.

### **Hauptaugenmerk auf Minderung des Verlusts an biologischer Vielfalt**

- Evonik priorisiert die Entwicklung von Next Generation Solutions. Diese Produkte bieten eine Nachhaltigkeitsleistung, die über der Marktreferenz liegt.
- Im Rahmen unseres Leitsatzes "Leading Beyond Chemistry" streben wir an, das beste Spezialchemieunternehmen zu werden. Dazu unterstützen wir unsere Lieferanten und Kunden auf der ganzen Welt und fördern nachhaltige industrielle Prozesse und Produkte zum Wohle von Mitarbeitern, Gemeinschaften, Verbrauchern und der Umwelt.
- Als Verarbeiter von Biomasse aus tropischen Regionen hat Evonik Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Beschaffung und Nutzung von Palmöl, Palmkernöl und deren Derivaten erarbeitet, um Mitarbeiter für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Stoffen zu sensibilisieren.
- Evonik engagiert sich in tropischen Gebieten mit externen Partnern in Projekten zur Förderung der Biodiversität.

Basierend auf diesen Grundprinzipien wollen wir mit unseren Produkten und Innovationen die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs), unterstützen. In unserer Vision für die Welt von morgen, tragen unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Biodiversitätsbereich zur Erreichung des SDG Nr. 12 "Nachhaltiger Konsum und Produktion" bei.